Mädchenschule Einsiedeln

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **20 (1909)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ältern scheint die vorzüglichste Ursache, daß nicht mehrere geschickt werden.

4. *Ökonomische Verhältnisse.*

13. Ich als Knaben Schulmeister beziehe Jährliche Besoldung aus dem Gemeindegut 30 Kronen, und 4 Kronen aus dem Spithal.

14. Schulgeld bezahlt ein jedes Kind jede Fronfasten 4. Bazen. Dieses wird sehr unrichtig wegen der Armuth ihrer Ältern oft gar nicht erlegt.

15. Die Schule wird auf dem Gemeindehauß gehalten, in welchem für jede Schule eine Schulstube angebracht ist, sie sind insgesamt eng und niedrig, und unbequem. Die Schulstube unterhielten die so genannte 3 Theile, nämlich die Obrigkeit zu Schweiz, der Fürst-Abt zu Einsiedeln und die Gemeinde Einsiedeln. Eine Behausung hatten meine Vorfahren auf dem Gemeindhause, die ich aber wegen dem Prange der gegenwärtigen Umständen nicht habe beziehen können, ohne daß ich Hauszins erhalte.

16. Holz erhalte ich für eigene Behausung 3 Klafter, und 10 Klafter Torf, die Schule zu heizen, alles von der Gemeinde.

Alle übrigen Fragen kann ich nur mit Nichts beantworten.

Republikanischer Gruß und Hochachtung

Bürger Dionysius Effinger

Knabenschulmeister in Einsiedeln.

Mädchenschule Einsiedeln.

Einsiedeln den 29. Febr. 1799.

Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.

1. Lokalverhältnisse.

1. Die Schule ist im Flecken selbst, der eine Pfarrgemein Agentschaft, das Hauptort des Distrikts Einsiedeln ist, und zum Kanton Waldstätten gehöret.

2. Alte zur Schule gehörige Häuser begreift der Flecken in sich, der sehr bevölkert ist über 227 Häuser enthält, die entferntesten sind etwas mehr als eine Viertelstunde vom Schulhause entfernt.

4. Das nächste Schulhaus in so genannten Binzen Viertel gegen Mitternacht ist eine Viertelstunde entlegen, das gegen Mittag im Viertel Trachslau eine halbe Stunde, das gegen Aufgang im Viertel Groß 3 Viertel Stunden, das gegen Abend im Viertel Bennau 3 Viertel Stunden.

5. Gelehret wird Lesen und Schreiben, besonders wird Religionsunterricht ertheilt.

6. Die Schulen werden ohne Vacanzzeit das ganze Jahr durchgehalten.

7. Schulbücher sind bestimmt, die erste Anfangsgründe zum Lesen, dazu werden dann auch die dem Religions Unterricht gewidmete Bücher gebraucht, nämlich der großen und kleinere Einsiedliche Katechismus.

8. Mit dennen Vorschriften wirds verschieden gehalten, das mehreste hängt von dem Schullehrer ab, der aber, da da er völlig von den Ältern abhängig ware, auch von ihren Begriffen und Urtheilen sich müßte leiten lassen.

9. Die Schule dauert am Morgen von 8—11 Uhr Nachmittag von 12 bis 3 Uhr.

10. Die Kinder sind in Klassen eingetheilt.

Personalverhältnisse.

11. Die Schullehrer im Flecken wählte bey der vorigen Statsverfassung die Geistliche und weltliche Obrigkeit vereinigt in der sogenannten Session. Seit dem die wirklich bestehende Verfassung eingeführt worden hatte die Oberaufsicht und die Wahl die Munizipalität der Gemeinde Einsiedeln. Ich als wirklicher Schulmeister der Mägdchen heiße Placidus Jacob Kälin ein Bürger von Einsiedeln, 57 Jahr alt, von einer ehrlichen Familie Schulmeister im Flecken bin ich 18 Jahr vorher habe ich 13 Jahr in den Vierteln Schul gehalten.

12. Gegenwärtig besuchen 45 Mägdchen die Schule.

Ökonomische Verhältnisse.

13. Ich als Schulmeister der Mägden beziehe jährliche Besoldung aus dem Gemeinde Gut 27 Kronen.

14. Schulgeld bezahlt jedes Kind jede Fronfasten 4 Batzen.

15. Die Schule wird auf dem Gemeindehaus gehalten, wo für jede Schule eine besondere Stube angebracht ist, wo ich auch eine Behausung auf dem Gemeindehaus habe, welche Behausung und Schulstuben die Gemeinde unterhält.

16. Holtz erhalte ich für eigene Behausung 3 Klafter, und 10 Klafter Torf die Schule zu heitzen, alles von der Gemeinde.

Republikanischer Gruß und Hochachtung
Bürger Placidus Jacob Kälin
Mägden Schulmeister in Einsiedeln.

Schule Groß.

District Einsiedlen den 12. Hornung 1799.

Beantwortung über den Zustand der Schulen.

1. Es heißt, im Groß, ist ein Dorff auf dem Land, einem Viertel in der Kirchengemeine und District Einsiedlen, in der Agentschaft des Augustin Steinauers, im Kanton Waldstetten.

2. Die Häußer, die zum Schulbezirk gehören, liegen $\frac{1}{2}$ Stund vom Schulhaus entfernet etwa 10. Häuser: $\frac{1}{4}$ Stund 10. Häuser: noch näher 33. Häuser, die ganze Summa 63 Häußer.

3. Die Anzahl der Schulkinder belaufen sich auf 37. Worunter 7. ne vom Willerzell und 2. vom Euthal kommen: Ursach dessen mag seyn, das es diesen besser gelegen, oder zu mir mehr Zutrauen haben: Es könnten aber wohl 10 mehr kommen die es nöthig hätten. Ursach dessen mag Armuth seyn.

4. Die Enpfernung bis zur nächsten Schul in das Euthal 1. stund: bis ins Willerzell 1. Stund.